Gemeindegruß

Juli / August 2021

EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

Foto: K. Utsch

Liebe Gemeinde,

Los! Hurra !
Endlich können wir aufatmen und zumindest draußen auch wieder mit anderen Menschen zusammenkommen, miteinander ein Schwätzchen halten, einen Kaffee trinken und den Sommer genießen. Endlich dürfen wir auch zum Gottesdienst wieder „präsent“ zusammenkommen. Endlich sind die Inzidenzzahlen so gering, dass wieder reale Begegnungen möglich sind und Reisen wieder erlaubt wird. Und deshalb sagen sich dieses Jahr bestimmt besonders viele: Los! Nichts wie weg hier, auch wenn es bei uns - bis auf die Borkenkäferschäden - richtig schön ist. Doch jetzt, im Sommer, ist Tapetenwechsel angesagt. Sommerzeit ist nix für Stubenhocker und Couchpotatoes. Sommerzeit ist Reisezeit.

„Und los!“ ruft uns auch Jesus zu: Seid keine Stubenhocker, sondern geht raus aus dem Altbekannten. Entdeckt Neues: andere Gegenden, Kulturen und Länder. Kommt ins Gespräch mit anderen Menschen. Verschweigt dabei nicht die Hoffnung, die durch den Glauben in Euch lebt und in der solidarischen Liebe konkret wird. So unterwegs und im Gespräch mit anderen gilt es zu entdecken, was es heißt, als Gottes geliebte Kinder zu leben - im Schalom mit sich selber, seinen Mitmenschen und der uns von Gott anvertrauten Schöpfung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen gute Erholung und manch neue Einsicht und Idee aus vielen guten Gesprächen.

Es wächst!
Im Pflanzkübel, den die Konfis des diesjährigen Konfirmationsjahrganges bemalt und bepflanzt haben, wächst es. Wir dürfen gespannt sein, welche Blüten sich dort noch zeigen werden.

Ihr Pastor Michael Junk

Über den QR-Code direkt zu unserer Kirchengemeinde auf YouTube, per LIVESTREAM und später zum Nachhören.

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johannes-Kirche Oberfischbach

04.07.	*5. Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk Kollekte: Für Open Doors
11.07.	6. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach**: 10.00 Uhr, Pfr. Junk Kollekte: Für die „Werkstatt Bibel“
18.07.	7. *Sonntag nach Trinitatis* **Freudenberg**: 10.00 Uhr, **Open-Air-Gottesdienst auf der Freilichtbühne**
25.07.	8. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach**: 10.00 Uhr, Pfr. Junk Kollekte: Für suchtkranke Menschen
01.08.	9. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. i.R. Friedhelm Boller - Predigtreihe zu Nehemia Kollekte: Für unsere KiTa „Arche“
08.08.	10. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach**: 10.00 Uhr, Pfr. i.R. Friedhelm Boller - Predigtreihe zu Nehemia Kollekte: Für die christl.-jüd. Zusammenarbeit und für die ev. Schülerarbeit in den Ländern des Nahen Ostens
15.08.	11. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach**: 10.00 Uhr, Pfr. i.R. Friedhelm Boller - Predigtreihe zu Nehemia Kollekte: Für den evangelischen Bund
22.08.	12. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach**: 10.00 Uhr, Pfr. i.R. Friedhelm Boller - Predigtreihe zu Nehemia Kollekte: Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises Siegen
29.08.	13. *Sonntag nach Trinitatis* **Oberfischbach**: 10.00 Uhr, **Open-Air in der Molkereistraße,** Pfr. Junk Kollekte: Für die Weltmission

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	nach der Bibelstunde
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

---

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Bottenberg:	Es finden wieder alle 14 Tage Bibelstunden im Vereinshaus statt, 11.07. / 25.07. / 08.08. / 22.08. jeweils um 20.00 Uhr 03.08., 20.00 Uhr, Pred. K.E. Daub (EGV)
Niederndorf:	11.07., 20.00 Uhr, Pfr. Michael Junk 30.07., 20.00 Uhr, Pred. Christoph Nickel 29.08., 20.00 Uhr, Pfr. i.R. H.W. Schmidt
Oberheuslingen:	25.07., 18.00 Uhr, Pred. Haymo Müller 22.08., 18.00 Uhr, Pred. Oliver Post Geplant als Präsenzveranstaltungen, vorbehaltlich der Entscheidungen zur Wiedereröffnung. Diese werden auf der Homepage der Ev. Gemeinschaft Oberheuslingen bekannt gegeben: www.gemeinschaft.oberheuslingen.de

---

Herzliche Einladung zu einer Predigtreihe mit ausgewählten Texten aus dem Buch Nehemia
in den Gottesdiensten am 01., 08., 15. + 22. August,
mit Pfr. i.R. Friedhelm Boller

Einladung zum Donnerstagsgebet - Ende der regelmäßigen Offenen Kirche

Mit der Wiederaufnahme der Präsenzgottesdienste endet die bisherige Form der regelmäßigen, abendlichen, „bewachten“ Offenen Kirche.
Die Kirche bleibt aber weiterhin donnerstagabends von 19.00 – 20.00 Uhr zum Gebet geöffnet.
Allen, denen die Frage nach Gottes Weg mit unserer Gemeinde und seinen Gedanken für uns als Gemeinde Oberfischbach am Herzen liegt, sind eingeladen in die Kirche zu kommen. Gemeinsam werden wir Gott suchen, Ihm Raum geben, Ihn anbeten, ausgehend von einem Bibelwort (ohne Auslegung), Stille und Hören auf Ihn einüben und damit rechnen, dass Er zu seinem Wort steht: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“ (Jer. 29,13) „Nahet euch zu Gott, so naht er sich zu euch!“ (Jak. 4,8)

Monatsspruch

Juli 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. (Apostelgeschichte 17,27)

Paulus steht auf dem Areopag in Athen und verkündet den Glauben an den Schöpfergott, der jedoch nicht – wie die antiken Götter im Glauben der Griechen oder Römer – in unerreichbarer Ferne lebt, sondern uns ganz nah ist. Ja, mehr noch: Wir sind von Gott umgeben, sind ein Teil von ihm. Eine unüberbietbare Nähe, eine nicht zu trennende Gemeinschaft, Ausdruck höchster Geborgenheit des Menschen bei Gott. Die beiden Sätze des Paulus sind Sätze größter Freude, für das Geschenk dieser Geborgenheit bin ich Gott sehr dankbar. In allen Lebenssituationen kann ich mich darauf zurückziehen: Egal, was ist: Gott ist mir nicht ferne, in ihm lebe ich. Und in ihm leben auch alle anderen Menschen. Deshalb kann ich in ihnen Gott erkennen. Deshalb sind sie mir Brüder und Schwestern.

Die Areopag-Rede des Paulus wird von seinen Zuhörern wohlwollend aufgenommen – bis er von der Auferstehung der Toten spricht. Dann „kippt die Stimmung“ ein wenig. Manche der Zuhörer lehnen den Gedanken an eine Auferstehung der Toten direkt ab; andere wollen erst später darüber mehr hören – wahrscheinlich die höfliche Umschreibung von: Lass uns damit in Ruhe. Damit verpassen die Athener leider die zentrale Botschaft und sind damit vielen Menschen – auch Christen – nicht unähnlich: Ja, ich glaube an Gott, aber an die Auferstehung …

Das ist sehr schade, denn erst mit dem Versprechen der Auferstehung erreichen die Sätze des Monatsspruches ihren Höhepunkt. Ja, ich lebe, webe und bin in Gott und das über den Tod hinaus auf ewig. Nichts, selbst der Tod nicht, kann uns von Gott trennen.

Michael Tillmann

Unsere Photovoltaikanlage

In der Woche nach Pfingsten wurde unsere Photovoltaik-anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums installiert. Am 9. Juni wurden wir neu ans Netz angeschlossen, so dass wir ab jetzt grünen Strom produzieren und in unserer „Sonnenbatterie“ speichern können.

Open Air Gottesdienst bei der Alten Schule in Niederndorf am 13.06.2021

singen - nur mit Maske

klimaneutral angereist

Hallo Sommer!

Foto: Lotz

Wenn wir in diesen Wochen unterwegs sind,
dann, guter Gott, bitte ich dich,
dass wir dich nicht aus dem Blick verlieren.
Dass du immer der bist,
von dem wir kommen und auf den wir zugehen.
Und: Bitte, verlier du uns nicht aus dem Blick,
damit wir gesund heimkehren.

Freizeitvergnügen

Es lebten einmal zwei Mönche in einem Kloster. Ihr großes Vergnügen war das Rauchen, und sie konnten es einfach nicht lassen, auch beim Beten eine Zigarette anzustecken. Deshalb plagte sie immer wieder ihr schlechtes Gewissen und so beschlossen sie, den Abt schriftlich um eine Erlaubnis zu bitten. Die Antwort des Abtes überraschte sie sehr: Während er es dem einen verbot, erlaubte er es dem anderen.
„Wie kann das sein?, sagte der eine. „Ich verstehe das nicht“.
„Was hast du dem Abt denn geschrieben?“, fragte der andere seinen Freund.
„Ja, was wohl? Ich habe ihn gefragt, ob ich beim Beten rauchen darf“, antwortete er. „Und was hast du ihm geschrieben? , fragte er zurück.
Da grinste er fröhlich: “Ich habe ihn gefragt, ob ich beim Rauchen beten darf.“

nach Axel Kühner

Was der Urlaub mit uns macht

Die Formulierung ist geläufig: Ob Wandern, Schwimmen
oder einfach nur Faulenzen; ob Fluss, Gebirge, Meer oder Balkonien –
Urlaub „macht“ man.
Doch unterm Strich bleibt wichtig,
was der Urlaub mit den Urlaubern macht:
sie erholen, sie wiederherstellen und sie einmal weniger
die „Macher“ sein lassen.

gesehen in Büschergrund, Foto SO

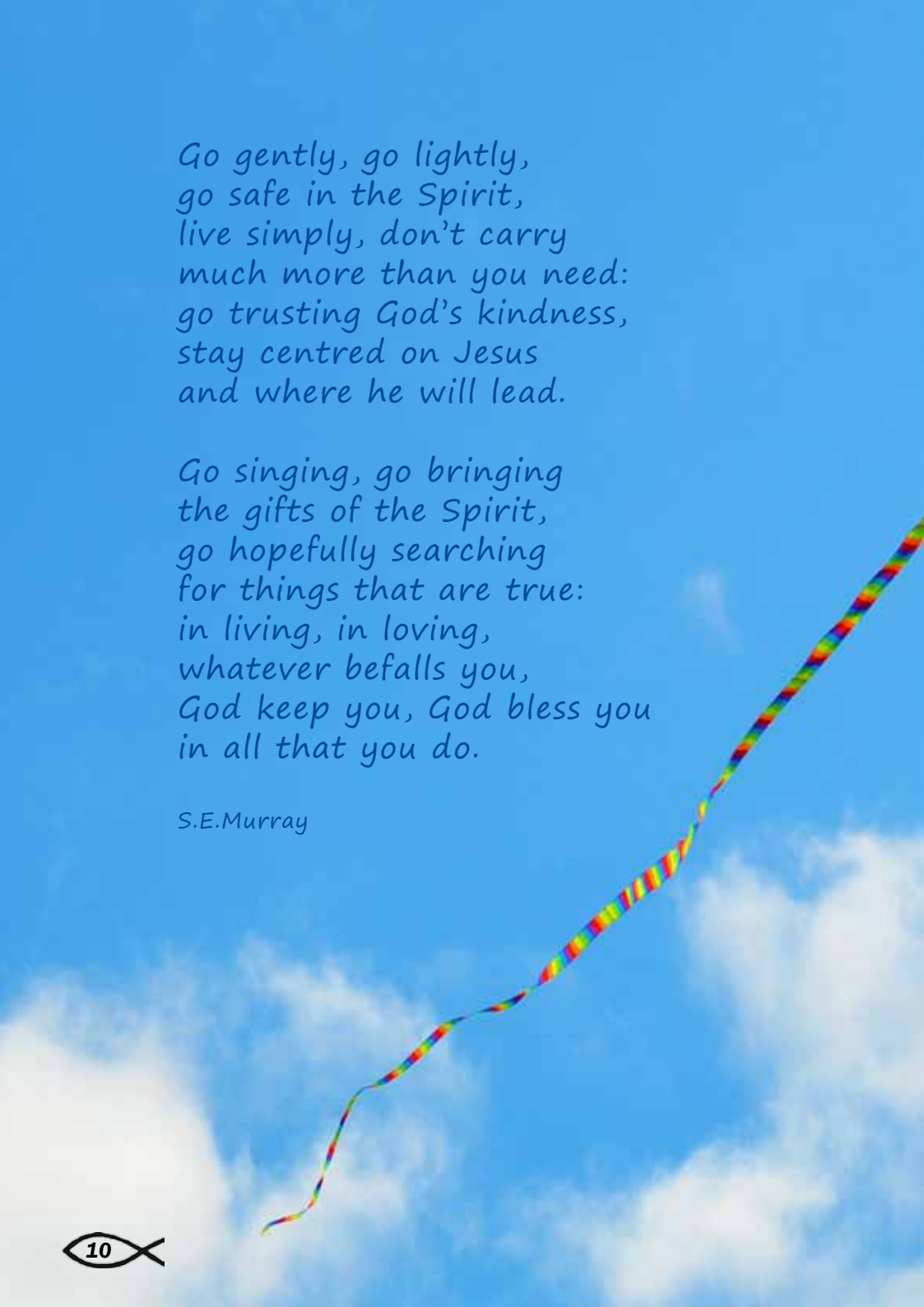
Jesus lässt seine Leute auch ruhen:
Sie dürfen in der Sonne sitzen, ohne ständig
geistliche Gedanken zu haben.

Helmut Thielicke

Go gently, go lightly,
go safe in the Spirit,
live simply, don't carry
much more than you need:
go trusting God's kindness,
stay centred on Jesus
and where he will lead.

Go singing, go bringing
the gifts of the Spirit,
go hopefully searching
for things that are true:
in living, in loving,
whatever befalls you,
God keep you, God bless you
in all that you do.

S.E.Murray



Geh ruhig, geh heiter
Geh aufrecht im Geist,
Leb einfach und trage nur
was du gerad brauchst:
Vertrau Gottes Güte,
Bleib nahe bei Jesus,
Wohin er auch führt.

Geh singend und bringe
Die Gaben des Geistes
Geh hoffnungsvoll suchend
Was wahr ist und gut:
Im Leben, im Lieben,
Was immer dir zustößt,
Gott halte dich segnend
Was immer du tust.

Übersetzung: SO

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die kostbarsten Wochen des Jahres?

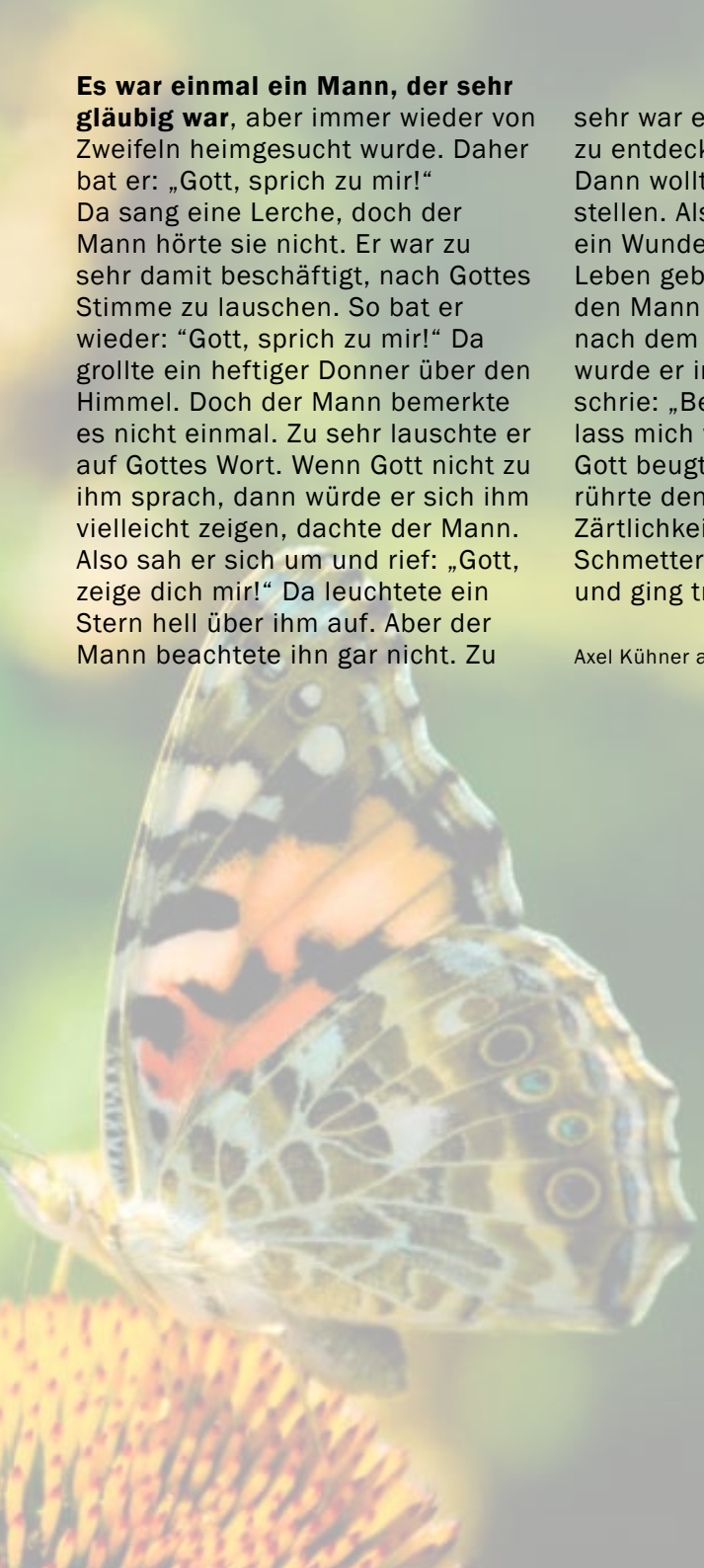
Das Getriebensein scheint mir ein Kennzeichen unserer Zeit zu sein. Viele leben in dieser anstrengenden Welt ein sehr anstrengendes Leben. Das Ziel „Selbstoptimierung“ führt oft zur Selbstausbeutung. Und der Urlaub, die „kostbarsten Wochen des Jahres“? Sie lassen viele gestresster heimkommen, als sie vor der Abreise waren. Gelassenheit findet man eben nur, wenn man vieles lässt... Für gläubige Menschen ist Gott die eigentliche Quelle des Friedens und der Regeneration. Zeit, um mit Gott allein zu sein und bei ihm Atem zu holen, ist ihnen lebensnotwendig. Die Urlaubszeit gibt Gelegenheit, mehr Zeit mit dem Herrn zu verbringen, als es im Alltagsgetriebe oft möglich ist. Zum Beispiel in der Natur wieder das Staunen lernen. Die Schöpfung ist doch ein einziges herrliches Lob des Schöpfers. Wie oft sehen wir das gar nicht mehr. Wie oft sind wir eingedeckt mit dem alltäglichen Kleinkram und vergessen, uns aufzurichten und zum Himmel aufzuschauen und das Große zu sehen, das uns umgibt – und vor dem unsere eigenen Sorgen plötzlich klein werden. Die Freude an der Schöpfung Gottes ist ein Grundmotiv der Bibel. Immer wieder werden wir zum Lob des Schöpfers aufgerufen. Etwa im Psalm 104: “Lobe den Herren meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Macht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.“
Und dann werden die Wunderwerke der Schöpfung durchbuchstabiert: von den Gestirnen, über die Elemente, die Pflanzenwelt, die Tiere, bis hin zum Menschen - Gott ist groß. Das Wunderwerk der Schöpfung ist gewaltig und faszinierend. Wie klein und unwichtig ist so vieles, was uns den lieben langen Tag in Atem hält. Vielleicht kann uns dies an einem schönen Ferientag neu bewusst werden. Mögen die kommenden Wochen eine gesegnete Zeit für uns sein!

Pfr. Dr. Johannes Holdt

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

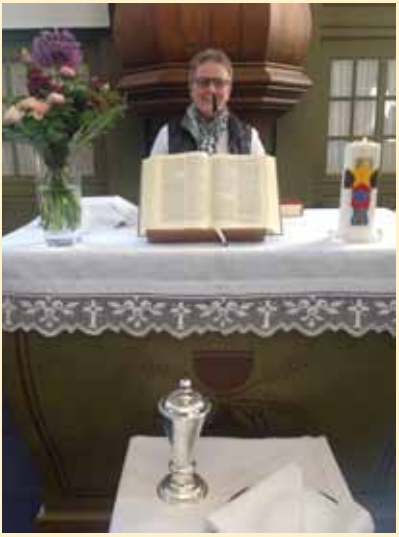
Es war einmal ein Mann, der sehr gläubig war, aber immer wieder von Zweifeln heimgesucht wurde. Daher bat er: „Gott, sprich zu mir!“
Da sang eine Lerche, doch der Mann hörte sie nicht. Er war zu sehr damit beschäftigt, nach Gottes Stimme zu lauschen. So bat er wieder: “Gott, sprich zu mir!“ Da grollte ein heftiger Donner über den Himmel. Doch der Mann bemerkte es nicht einmal. Zu sehr lauschte er auf Gottes Wort. Wenn Gott nicht zu ihm sprach, dann würde er sich ihm vielleicht zeigen, dachte der Mann. Also sah er sich um und rief: „Gott, zeige dich mir!“ Da leuchtete ein Stern hell über ihm auf. Aber der Mann beachtete ihn gar nicht. Zu sehr war er damit beschäftigt, Gott zu entdecken.
Dann wollte er Gott auf die Probe stellen. Also rief er: „Gott, zeige mir ein Wunder!“ Da wurde ein neues Leben geboren. Doch das berührte den Mann nicht. Zu sehr hielt er nach dem Wunder Ausschau. Nun wurde er immer verzweifelter und schrie: „Berühre mich, Gott, und lass mich wissen, dass du da bist!“ Gott beugte sich hinunter und berührte den Mann mit unendlicher Zärtlichkeit. Doch der wischte den Schmetterling von seiner Schulter und ging traurig weg.

Axel Kühner aus dem Buch „von Herzen Dank“



Das Glück ist ein Schmetterling. Jage ihm nach und er entwischt dir. Setz dich hin und er lässt sich auf deiner Schulter nieder.

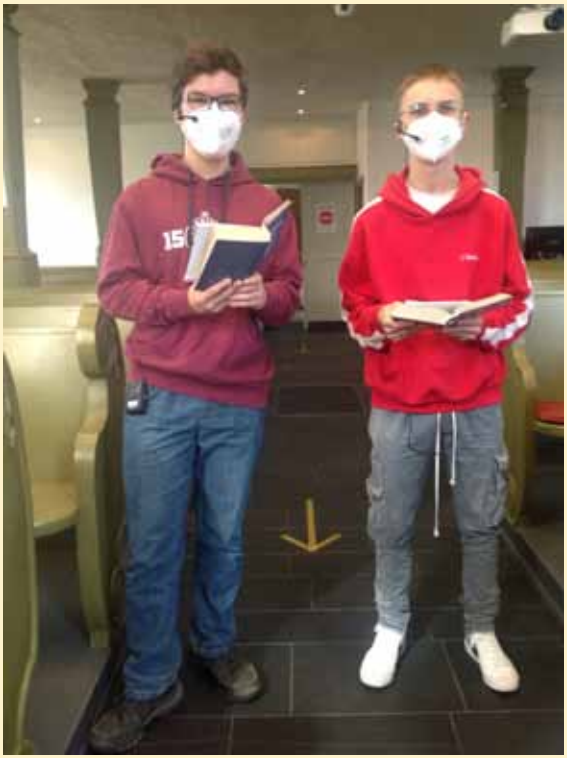
Marita Kalteich an der Orgel



Presbyterin Rosel Eichenauer

Küst

Au
große
...für Sie vor und
während der O



Lektoren Benjamin Kühnle und Oskar Uebach

an der Techn

terin Karla Stracke

Aus dem Musikteam: Frank Hadem,
Sabine Nöll-Böhmnann, Marita Kalteich, Patricia Junk

s dem
n Team ...

d hinter der Kamera
nline-Gottesdienste

li. Presbyterin Petra Einloft, Präsentationen

nik Bernd Schneider und Pauli Loos

Deike

Bilde aus den Silben FA – KEN – KO – MA – MEI – MET – RIE – SE – SER – SO – TRIN – WE die folgenden Begriffe. Die Buchstaben in den farbigen Kästchen ergeben die Lösung: 1. breites Sitzmöbel, 2. Schweifstern, 3. Mädchenname, 4. Vogel 5. Fluss durch Bremen 6. Flüssigkeit aufnehmen

Lösung: Sommerferien = 1. Sofa, 2. Komet, 3. Marie, 4. Meise, 5. Weser, 6. trinken

Deike

Finde die acht Fehler!

Deike

Lösung: 1. Bison, 2. Robbe, 3. Pelikan, 4. Antilope, 5. Zebra, 6. Nashorn, 7. Bär, 8. Pfau, 9. Krokodil: Sonnenbad.

Müde nach einem zermürbenden Schuljahr

Es ist zu Ende gegangen – ein Schuljahr, das wahrscheinlich kaum jemand so erwartet hat und das sich sicherlich niemand noch einmal so wünscht. Im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht, mit allen Tücken eines selten reibungslos funktionierenden digitalen Unterrichts und ständig in der Sorge, sich doch zu infizieren. Die Trennung von MitschülerInnen, die Angst, beim Unterrichtsstoff nicht mithalten zu können … die Liste der Belastungen lässt sich nahezu endlos fortführen. Es ist an der Zeit zu würdigen, was SchülerInnen und Lehrkräfte geleistet haben.

Und mein Wunsch: Aus den Versäumnissen für die Zukunft zu lernen und das, was im Argen liegt, jetzt wirklich zu beheben. Die Pandemie nicht zu vergessen, sondern sich auch noch in zwei, drei oder fünf Jahren mit Verständnis für die SchülerInnen daran zu erinnern. Doch zunächst gilt: Erholen und Kraft tanken!

Und möglichst bald ohne Risiko all das nachholen zu können, was ihr in den letzten Monaten vermisst habt: Mit Freunden treffen, im Team Sport machen, auf Partys gehen …

Was in keiner Schultüte fehlen darf

Zirkel, Lineal und Bleistift sind wichtige Handwerksmittel für den Schulalltag. Doch etwas darf in keiner Schultüte fehlen: Die Fröhlichkeit und Unbekümmertheit der Kinder, die aus dem Vertrauen wächst, dass wir Eltern unsere Kinder lieben, nicht ihre Leistungen. Und die Fröhlichkeit und Unbekümmertheit, die aus dem Vertrauen zu Gott erwächst, das wir Eltern unseren Kindern vermittelt haben. Mit solch einer Schultüte sind die Kinder bestens ausgerüstet für den neuen Lebensabschnitt.

Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause zur rechten Zeit

Frohe Ferien!

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Pfarrer
Michael Junk, Im Hähnchen 6,
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro
Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz / Stefanie Heimann - Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindeschwester:
Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

Küsterdienste:
Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217
Gemeindezentrum:
Karin Wüst - Tel. 02734/61077
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073
„Alte Schule“:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung
IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5
Lisa Lendzian - lisa.lendzian@kk-si.de -
Tel. 02761/40248
Thorsten Schmidt - thorsten.schmidt@kk-si.de -
Tel. 0271/2316899

Diakoniestation Freudenberg:
Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:
0271/250280

Impressum:
Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1970 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

Redaktionsschluss: 05.08.2021
Ausgabe September

www.blauer-engel.de/uz195